

# Die mit den Tieren fühlt

**Sie kann das, wovon viele träumen: sie kommuniziert mit Tieren. Die Grenchner Tierärztin Irene Keller erlebt seither Erstaunliches.**

VON  
PETER J.  
AEBI

Irene Keller hat ihre Praxis an der Bettlachstrasse, gleich angrenzend an das Stadtzentrum. Tiere liegen ihr nicht nur beruflich am Herzen, auch privat teilt sie ihr Leben mit Pferd, Hund und Katze. Zudem engagiert sie sich in ihrer Freizeit zusätzlich für den Tierschutz. Irgendwie passt es da auch ins Bild, dass sie sich mit Tierkommunikation auseinandersetzt.

**Entdeckung.** Irene Keller: «Die Schulmedizin ist mein Zuhause. Aber rund um dieses Haus und den dazu gehörenden Garten gibt es vieles zu entdecken.» Und da sie neugierig genug ist, packte sie vor rund zweieinhalb Jahren die Chance, als in Grenchen ein Kurs für Tierkommunikation ausgeschrieben wurde. «Als Tierärztin wollte ich mich darüber informieren. Und dann gab es für mich das Aha-Erlebnis», lacht Irene Keller.

Obwohl sie mit beiden Füssen auf dem Boden steht und auch über eine gesunde Skepsis verfügt, hat sie sich auf eine neue Erfahrung eingelassen.

Und diese eröffnete ihr im wörtlichen Sinn neue Dimensionen. Dabei braucht es eigentlich gar kein spezielles Talent dazu, wie Irene Keller betont. «Man muss allerdings bereit sein, sich auf etwas Neues einzulassen. Man muss sich selber zurücknehmen und es braucht viel innere Ruhe.» Die Kommunikation selber erfolge telepathisch. Damit sei es auch möglich, Kontakt zu Tieren über grössere Distanzen aufzunehmen.

**Dialog. Beweise?** Irene Keller lacht. «Wissenschaftlich lässt sich das nicht erklären», betont sie. Ihre Erfahrungen sind allerdings so verblüffend, dass man auch als grosser Zweifler nicht darum herum kommt anzunehmen, dass hier ein wirklicher Dialog zwischen Tier und Mensch auf telepathischer Ebene stattfindet. Das erste Erlebnis hatte sie mit ihrem Pferd. «Plötzlich empfinde ich die Botschaft, dass mein Pferd einen Druck im Bein verspüre», berichtet sie. «Ich führte das auf seine Arthrose zurück. Doch im Stall entdeckte ich einen Stein im Huf.» Zufall? Kaum. Denn auch in der Praxis sammelte sie ähnliche Erfahrungen.

Wie empfängt Irene Keller denn die Mitteilungen der Tiere? «Ich erhalte Gefühlsbilder, die ich dann für den entsprechenden Besitzer des Tieres in Worte übersetze», berichtet sie. Zum Beispiel, als eine Frau ihre Katze in die Praxis brach-



**Irene Keller: «Tierkommunikation ist nicht einfach nur ein Hilfsmittel für den Tierarzt. Es eröffnet auch völlig neue Erfahrungen.»**

te und glaubte, sie leide an einer Blasenentzündung.

«Als ich mit der Katze Kontakt aufnahm, sah ich, wie sie vom Kratzbaum herunterstürzte und sich dabei die Hinterhand prellte.» Und tatsächlich bestätigte ihr die verblüffte Kundin, dass die Katze wirklich vom Kratzbaum heruntergefallen sei.

**Tod.** Von fundamentaler Bedeutung ist der Kontakt mit dem Tier, wenn es um die Frage geht, ob man ein Tier ein-

schlafen soll oder nicht. Hier machte Irene Keller intensivste Erfahrungen mit ihrer eigenen Schäferhündin Anka. «Im Prinzip hat sie mich dann so lange begleitet, bis ich loslassen konnte», berichtet sie. Und Ähnliches erlebte sie auch in ihrer Praxis. «Ich erlebte eine Katze, die sich mit allen Mitteln dagegen wehrte, schon gehen zu müssen, weil sie erkannte, dass ihre Besitzerin sie noch brauchte», erzählt Irene Keller.

Die Erfahrungen helfen

Irene Keller bei ihrer Arbeit in der Praxis. Wunder kann aber niemand erwarten: «Man darf sich nichts vormachen. Zwar kann mich die Kommunikation mit den Tieren als Tierärztin unterstützen, die Ursachen von Stress, Krankheit oder Verletzungen herauszufinden. Aber die Heilung ist damit noch nicht erreicht.» Selbst beim Auffinden verlorener Tiere – ein klassischer Anwendungsbereich der Tierkommunikation – ist nicht immer ein glücklicher Ausgang vorprogrammiert. «Es kann auch vorkommen, dass ein Tier bewusst das eigene Heim verlassen hat und nicht zurückkehren will.»

**Chance.** Und auch sonst kommen nicht nur Nettigkeiten von den Tieren zurück. «Bei Hunden treffe man Langeweile als Ursache von gesundheitlichen Problemen an, bei Katzen ist es oft die Umgebung, zum Beispiel permanenter Lärm ohne Rückzugsmöglichkeit.» Das hören die Besitzer dann natürlich weniger gerne, aber es bietet eben auch die Chance, das Verhältnis des Menschen zu seinem Tier zu verbessern. «Persönlich ist es für mich eine Bereicherung, die ich nicht mehr missen möchte», berichtet Irene Keller. ■



**Die Narren** haben am vergangenen Freitag in Grenchen die Herrschaft übernommen. Vizestadtpräsident Hubi Bläsi kapitulierte vor Obernarr René Finger (Bild). Damit beginnt die fünfte Jahreszeit, die bis zum Aschermittwoch (1. März) dauern wird. Damit ist es auch an der Zeit, mit der Faschnachtsplakette – in diesem Jahr gestaltet vom Grenchner Künstler Denis Humair – Flagge zu zeigen. Sie ist ab sofort erhältlich.

«Körper» - unter Titel wird am Samstag um 17 Uhr eine Ausstellung in der Vitrine an der Costrasse in Grenchen net. Zu sehen sind Grafiken von Franz und Hansruedi R sowie Objekte von Schwarzentrub. Die Ausstellung ist bis zum 18. Februar zu er-

**Konzert:** Auf Einladung der Mazzini-Stiftung am kommenden Samstag um 17 Uhr im Saal des Kinderheims laden ein Konzert mit Walter (Klavier), Sandoz (Cello) und beiden erfolgreichen Künstlern präsentiert eine Plakette von Beethoven und Schostakowitsch. Der Eintritt beträgt Franken, Studenten und Lehrlinge bezahlen Franken.